

Vor 70 Jahren: Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki

FriedensFahrradtour NRW
vom 1. bis 9. August 2015

Friedensfahrradtour zum deutschen Atomwaffenstandort in Büchel macht Halt in Nottuln



Nottuln. Anlässlich des diesjährigen 70. Jahrestages des Atombombenabwurfs auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki führt die Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW eine Friedensfahrradtour durch. In Nottuln wird die Fahrradgruppe am kommenden Samstag (1.8.) gegen 15 Uhr an der Aschebergschen Kurie Station machen. Empfangen werden die Friedensaktivisten von Mitgliedern der Friedensinitiative Nottuln und von der Gemeinde Nottuln. Kaffee und Kuchen warten dann auf die Radfahrer, die über ihre Beweggründe für diese Radtour berichten werden. Anschließend besteht die Möglichkeit, die Friedensradfahrer ein Stück auf ihrem weiteren Weg zu begleiten. Neun Tage hat die Radgruppe vor sich. Sie startet am 1. August in Münster, der Stadt des Westfälischen Friedens, und am 9. August wird sie Büchel (Rheinland-Pfalz) erreichen. Büchel ist einziger deutscher Standort von Atomwaffen. Als „Skandal“ bezeichnete es Robert Hülsbusch, FI Nottuln, dass entgegen eines eindeutigen Bundestagsbeschlusses von 2010 diese jederzeit einsetzbaren Atombomben immer noch nicht abgezogen sind, sondern jetzt modernisiert werden sollen. Vor dem Hintergrund des Konfliktes in der Ukraine und den kriegerischen Auseinandersetzungen in Syrien und dem Irak setzen sich die Friedensradlerinnen außerdem für zivile Lösungen dieser Konflikte und gegen Rüstungsexporte in solche Krisenregionen ein.

Auf ihrer Tour, die unter dem Motto „Für Frieden, atomare Abrüstung und ein ziviles Europa“ steht, werden die pazifistischen Radlerinnen und Radler u.a. dem größten Munitionsdepot der Bundeswehr in Wulfen und dem NATO-Luftwaffenführungshauptquartier in Kalkar einen „gebührenden“ Besuch abstatten. In Köln wird mit einer japanischen Lichteraktion der Atombombenopfer von Hiroshima und Nagasaki gedacht. Eine zeitgleich stattfindende Friedensfahrradtour der DFG-VK Bayern wird sich in Koblenz mit den NRWlern vereinen. Den Abschluss der Fahrradrallye, die in Kooperation vom Forum Ziviler Friedensdienst und der Agenda21 Ratingen mitgetragen wird, bilden in Büchel Protest- und Fastenaktionen des kirchlichen Versöhnungsbundes und anderer Friedensgruppen am 9. August, dem Tag, als auch Nagasaki von einer US-Atombombe 1945 ausstrahlt wurde.

Bürgermeister Schneider und die Friedensinitiative Nottuln laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, die Friedensradfahrer in Nottuln zu begrüßen und das Gespräch mit ihnen zu suchen.

Noch im April demonstrierten Mitglieder der Friedensinitiative Nottuln gegen die weitere Stationierung der Atomwaffen in Büchel. Am kommenden Samstag unterstützt die FI eine Radfahrerkaravane gegen diese Atomwaffen.

